

Autobahnparkplätze, die nicht bewirtschaftet werden, sind unbeleuchtet und machen es Dieben und Schlitzen noch einfacher zu agieren.

# DIEBE ON TOUR

**Gut organisierte und technisch hoch ausgerüstete Straßenpiraten verursachen jährlich im Güterverkehr Millionenschäden. Denn die international operierenden Banden haben europaweit ein bedrohliches Ausmaß angenommen.**

Von **Herbert Schadewald**

**L**adungsdiebstähle belasten die Unternehmen enorm. Auf der Grundlage von Berichten über die kriminelle Attacken im Wirtschaftsraum Europa, Naher Osten und Afrika, die an das Transported Asset Protection Association EMEA Intelligence System (TIS) gemeldet wurden, gab es im vergangenen Jahr 12.378 Frachtdiebstähle. In Deutschland ist die Lage nicht besser. Das Landeskriminalamt Niedersachsen bezifferte 2013 den deutschlandweiten Schadenswert mit 1,5 Milliarden Euro. Dass es keine neueren Zahlen gibt, bedauert auch der Pressesprecher des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV). Doch selbst wenn, würden diese nicht positiver ausfallen. Denn allein der Lkw-Klau war 2021 mit über 1.300 Fällen um 2,2 Pro-

zent gegenüber 2020 angestiegen. Bei Zugmaschinen betrug die Steigerung sogar 13 Prozent.

## Profibanden

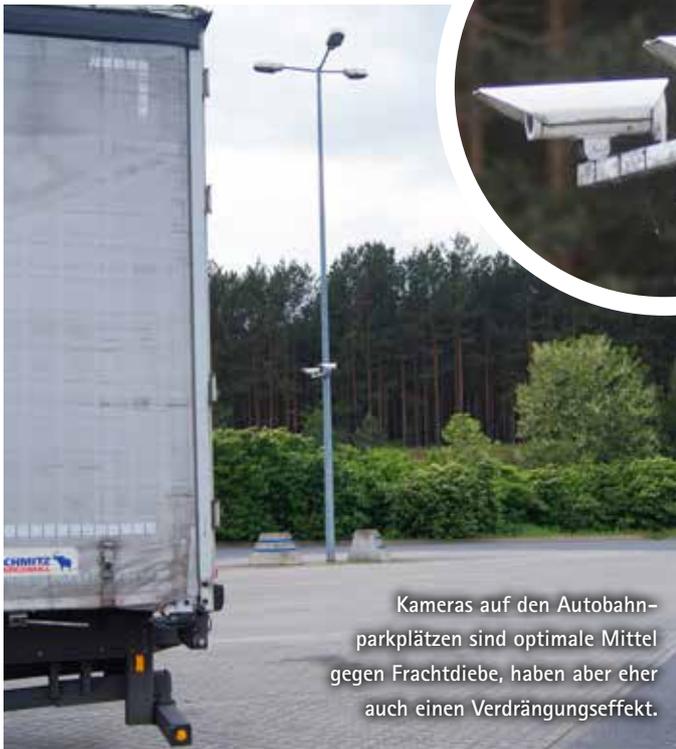
Ladungsklau ist organisierte Kriminalität und wird bei der Polizei als schwerer Bandendiebstahl eingestuft. Sofern die Täter erwischt werden, droht ihnen eine Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr. Doch über die Aufklärungsquote dieser meist nächtlichen Verbrechen macht die Polizei keine Angaben. Allerdings haben die Beamten ein recht konkretes Bild von Vorgehen der Täter. So parken sie manchmal schon in den Reihen neben den Lastzügen. Zwischen 23 und 4 Uhr schlagen sie zu. Selbst wenn Fahrer etwas Ungewöhnliches bemerken, werden sie die Taten kaum verhindern können. Denn „die Täter haben nichts zu verlieren und setzen sich auch entsprechend zur Wehr“, schildert ein Ermittler. Inzwischen verfügen die organisierten Banden auch über entsprechende Techniken, um den Funkverkehr auf dem Parkplatzgelände lahmzulegen, sodass kein Notruf abgesetzt werden kann.

Gefördert wird diese Kriminalität durch ein geringes Entdeckungsrisiko. Das Strafmaß schreckt die gut organisierten Täter auch nicht ab. Inzwischen ist längst klar, dass diesen Gruppen professionell organisiert sind, beginnend mit der Informationsbeschaffung über Insider bis hin zur Absatzplanung bei Auftragsdiebstählen. Zweifellos führen die Täteraktivitäten zu einer allgemein verschlechterten Sicherheitslage – und nicht nur hierzulande. Bedingt durch fehlendes Personal, fehlende Vernetzung und feh-

## AKTUELLE RAUBZÜGE

- » 1,5 Millionen Euro – Diebstahl von Elektronik aus einem in Niedersachsen geparkten Lastwagen am 19. April
- » 135.000 € – Diebstahl einer Ladung Haushaltsgeräte, die aus einem Fahrzeug in Bratislava, Slowakei, am 14. Januar
- » 102.000 € – Diebstahl eines Lkw in Niedersachsen, Deutschland am 27. Mai
- » 100.000 € – Diebstahl von 40 E-Bikes aus einem Lkw in Sachsen-Anhalt, Deutschland, am 26. April

Quelle: Tapa Emea



Kameras auf den Autobahnparkplätzen sind optimale Mittel gegen Frachtdiebe, haben aber eher auch einen Verdrängungseffekt.

lende Spezialisierung können Ermittlungen oft nur mit großen zeitlichen Verzögerungen aufgenommen werden. Und die Erfahrungen zeigen, dass gestohlene Sendungen meist rasch ins Ausland verbracht werden. Und Schadensersatzforderungen laufen gerade bei ausländischen Tätern meist ins Leere.

### Parkplatzsicherheit

Die aus 15 Verbänden bestehende „Arbeitsgemeinschaft Diebstahlprävention in Güterverkehr und Logistik“ will die Sicherheit der Transportlogistik vor allem durch höhere Sicherheitsstandards und Investitionen in Ortungstechnik, Diebstahlwarnanlagen, Wegfahrsperren und gesicherte Parkplätze erhöhen. Denn der Lkw-Verkehr wird in den nächsten Jahren innerhalb von Europa weiter zunehmen. Dies gilt insbesondere auch für den Transport hochwertiger Güter. So erreichen einzelne Lastzugladungen häufig Warenwerte im Millionen-Euro-Bereich. Deshalb plädiert auch der GDV für einen zügigen Ausbau von bewachten und somit gesicherten Parkplätzen.

Fakt ist, dass über 30 Prozent der Frachtdiebstähle auf Parkplätzen verübt werden. Dabei beschränken sich die Täter nicht nur auf die Ladung, sondern entwenden ganze Transporteinheiten – einschließlich der Entführung der Fahrer. Deshalb hat der GDV gemeinsam mit dem Bundeskriminalamt und der Berufsgenossenschaft für Fahrzeughaltungen Anforderungen für gesicherte Lkw-Parkplätze erarbeitet. Die in dem Handbuch empfohlenen Maßnahmen stellen fachlich vertretbare Mindestanforderungen dar. Sie können aber nur effizient wirksam sein, wenn sie gesamtkonzeptionell umgesetzt und durch das Personal mitgetragen werden, verdeutlicht der GDV.

### Phantomtransporte

Längst spielt auch das Problem der Phantomfrachtführer eine unrühmliche Rolle. So erschleichen sich Tätergruppen reguläre Transportaufträge. Bei der Warenübernahme durch die Kriminellen deu-

tete das gesamte Prozedere zunächst auf einen realen Transport hin. Doch weit gefehlt. Die gut organisierten Banden konzentrieren sich meist auf hochwertige Waren, die sich unproblematisch und profitabel absetzen lassen. Um mit den Transporten dieser Güter beauftragt zu werden, geben sich die Täter als Mitarbeiter bekannter Speditionen aus, gründen Scheinfirmen oder erwerben etablierte Transportunternehmen inklusive der Zugänge zu Frachtbörsen, Dokumenten und Referenzen. Zudem passen sich die Kriminellen zunehmend den erkannten Präventivmaßnahmen an. Deshalb wird in einem Merkblatt der polizeilichen Kriminalprävention den Unternehmen der Hinweis gegeben, die Vertragspartner bei der Fremdvergabe von Frachtaufträgen zu überprüfen. Wertintensive Transporte sollten mit Begleitpersonal erfolgen. Und es wird empfohlen, Fahrzeugortungssysteme mit Notrufauslösung einzusetzen. «

### PRÄVENTIONSMASSNAHMEN

Um Ladungsdiebstählen vorzubeugen, fordert die „Arbeitsgemeinschaft Diebstahlprävention in Güterverkehr und Logistik“:

- » Bundesweite Erhebung eines Lagebildes über Diebstahl von Ladungen, kompletten Ladungsträgern und Kraftstoff durch die explizite Erfassung des Deliktfeldes Ladungsdiebstahl in der polizeilichen Kriminalstatistik
- » Ableitung von Maßnahmen aus dem gewonnenen Lagebild
- » Vereinfachtes bundeseinheitliches Verfahren zur Erstattung einer Strafanzeige sowie Entwicklung eines bundeseinheitlichen Maßnahmenblattes für die Anzeigenaufnahme bei Diebstahl von Ladung, kompletten Ladungsträgern und Kraftstoff
- » Verbesserte Strafverfolgung durch länderübergreifende Koordinierung
- » Kooperation der EU-Staaten / Polizei / Ermittlungsbehörden bei der Strafverfolgung
- » Gründung einer speziellen polizeilichen Einheit sowie einer länderübergreifenden Schwerpunktstaatsanwaltschaft bezüglich Ladungsdiebstahl in Deutschland
- » Initiierung von länderübergreifenden Kooperationen zwischen Transportverbänden, Autobahnbetreibern und der Polizei bei Kriminalitätsschwerpunkten
- » erhöhte polizeiliche Präsenz im öffentlichen Verkehrsraum im Rahmen der staatlichen Daseinsfürsorge, beispielsweise durch regelmäßige Bestreifung auf Autobahnparkplätzen
- » Unterstützung der betroffenen Branchen bei Investitionsvorhaben hinsichtlich der Prävention von kriminellen Übergriffen in der Transportlogistik